



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Zick GbR in Warthausen

Der Betrieb erweitert seine bisherige Bullenmast und ergänzt einen neuen Flachstreustall für die Fresseraufzucht. Gefüllt wird der Stall mit den männlichen Kälbern der umliegenden Milchviehbetriebe. Mit dem neuen Stall entspricht nun auch die Aufzucht, zusätzlich zur Mast, der Haltungsform 3 und alle Tiere stehen auf Stroh.

„Durch die Integration der Aufzucht können wir mehr Wertschöpfung auf dem Betrieb halten und bekommen einheitliche Fresser für die Mast.“

Yvonne Zick

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Konventionell	Konventionell
Haltungsform	Mast HF 3 Aufzucht HF 1	Mast HF 3 Aufzucht HF 3
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none">• Bullenmast• Ackerbau & Grünland• Biogasanlage• Photovoltaikanlage	<ul style="list-style-type: none">• Fresseraufzucht• Erweiterte Bullenmast• Ackerbau & Grünland• Biogasanlage• Photovoltaikanlage
Arbeitskraft (AK)	2 Familien-AK	2 Familien-AK
Fläche (ha)	137 gesamt 46 davon Grünland	137 gesamt 46 davon Grünland
Tiere	210 Rinder gesamt 180 davon Mastrinder 30 davon Kälber & Fresser	324 Rinder gesamt 180 davon Mastrinder 144 davon Kälber & Fresser
Kälberherkunft	MVH, BW (100 %)	MVH, BW (100 %)
Haltung Aufzuchtkälber	<ul style="list-style-type: none">• Bis 5. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe• 5.-8. Lebenswoche: Laufstallhaltung Flachstreu, Gruppen à 8 - 10 Tiere• Ab 8. Lebenswoche: Stallhaltung auf Tiefstreu, Gruppen à 8 - 10 Tiere	<ul style="list-style-type: none">• Bis 5. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe• 5. - 8. Lebenswoche: Laufstallhaltung (Flachstreu), Offenfront, Gruppen à 22 Tiere• Ab 9. Lebenswoche: Laufstallhaltung (Flachstreu), Offenfront, Gruppen à 22 Tiere



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

	VORHER	NACHHER
Haltung Mastrinder	<ul style="list-style-type: none">Ab 330 kg LG (ca. 7. LM): Laufstallhaltung (Tretmist), Offenfront, Gruppen à 8 Tieren	<ul style="list-style-type: none">Ab 330 kg LG (ca. 7. LM): Laufstallhaltung (Tretmist), Offenfront, Gruppen à 8 Tieren
Vermarktung Mastrinder	Über VZ an Müller-Gruppe (Ulmer Fleisch GmbH), Abnahmevertrag HF 3	Über VZ an Müller-Gruppe (Ulmer Fleisch GmbH), Absichtserklärung → Abnahmevertrag HF 3

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Es werden künftig männlichen Kälber von Mastkreuzungen und Zweitnutzungsrasen aus umliegenden Milchviehbetrieben im Alter von vier Wochen direkt bezogen. Der bestehende Maststall entspricht schon der Haltungsform 3. Nun können bereits die Kälber im Offenfrontstall mit Liegefläche auf Stroh gehalten werden. Vermarktet werden die Tiere über die Müller-Gruppe mit Schlachtung in Ulm, die Transportdauer beträgt nur 30 Minuten. Diese beinhaltet einen Aufschlag für die Haltungsform 3 und Regionalität.

VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

1 Hoher Tierwohlstandard	2 Kurze Transportwege
3 Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte – geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz	4 Verkürzte Wertschöpfungskette, mehr Wertschöpfung im Betrieb

DER STALL

Der Neubau beherbergt den neuen Fresseraufzucht- und Vormaststall in Form eines Flachstreustalles und entspricht der Haltungsform 3. Die Offenfrontbauweise sorgt für genügend Tageslichteinfall und Frischluftzufuhr, dabei können die offenen Traufseiten durch Curtains jederzeit bei Bedarf geschlossen werden.

Der Stall bietet Platz für 6 Buchten mit insgesamt 124 Tieren. Ab der 5. Lebenswoche ziehen die Kälber ein und werden in Gruppen à 22 Tieren auf Flachstreu gehalten. Der Platz, der den Tieren zur Verfügung steht, überschreitet die gesetzlichen Anforderungen und übertrifft auch die Haltungsform 3.

Ab einem Alter von ca. 8 Monaten, mit einem Lebendgewicht von ca. 330 kg, wechseln die Bullen in den vorhandenen Maststall.

Die Einstreutechnik wurde automatisiert, wodurch eine Arbeitserleichterung und Zeitersparnis verzeichnet werden konnte. Die verbesserte Einstreufrequenz wirkt sich positiv auf die Sauberkeit und das Wohlbefinden der Tiere aus. Die Entmistung erfolgt mit dem Radlader, währenddessen können die Tiere einfach in den Fressbereich gesperrt werden. Bei Bedarf und Zahlungsbereitschaft kann der Stall durch den Anbau von Ausläufen auf Haltungsstufe 4 aufgerüstet werden, auch die Umstellungen auf eine ökologische Wirtschaftsweise wäre mit dem Neubau durchaus möglich.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)